

www.pfarre-ennsleite.at

ENNSLEITNER

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE ST. JOSEF NR.198/DEZEMBER 2018

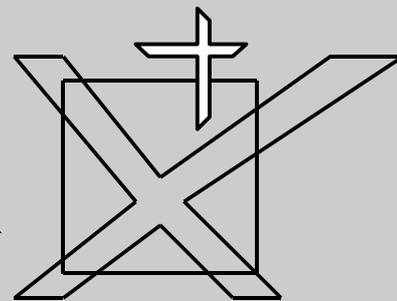


Foto: Burghard Ebenhöf

UNTERWEGS NACH WEIHNACHTEN

WORTE DER PFARRLEITERIN



Waren Sie schon einmal unterwegs nach Weihnacht? Das ist ein Ort im Schweizer Appenzell, der seinen Namen einem Weihnachtswunder verdankt. Wahrscheinlich sind Sie noch nicht dort gewesen. Ich auch nicht. Als SteyrerIn geht oder fährt man nach Christkindl. Dort kann man das Christkind besuchen, sich einen Stempel holen und solchermaßen „abgestempelt“ zufrieden Weihnachten feiern. Wie aber gelangt man nach „Weihnachten“? Zu Weihnachten kommt Gott uns

nahe. Er wird Mensch unter Menschen. Für einen Moment steht die Weltgeschichte still und es ist Frieden auf Erden. Das wäre doch schon was: Frieden auf Erden. Waffen, die schweigen. Menschen, die einander verstehen, die menschlich miteinander umgehen. Menschen, die ihrem Stern – ihrer Berufung – folgen, die ankommen und staunen. Es wird Licht im Finstern und Menschen können einander erkennen – bis ins Innerste. Engel verbreiten lautstark die Botschaft, so dass alle es erfahren können. Das ist Weihnachten. Eine schöne Vorstellung, aber schwer erreichbar. Waffenstillstände werden gebrochen, Menschen

agieren höchst unmenschlich und singende Engel suchen wir vergeblich am Nachthimmel.

Wie aber kommen wir nun wirklich nach Weihnachten? Indem wir unterwegs bleiben, das Ziel nicht aus den Augen verlieren, uns nicht zufriedenen geben mit Kerzenschein, Weihnachtsmärkten und Sonderstempeln. Indem wir den Frieden beginnen und die Botschaft weitertragen: Gott ist Mensch geworden – mitten unter uns.

Dass uns das gelingen möge, wünscht sich und Ihnen
Pfarrleiterin

Mag. Angelika Pawin



AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

In der 8. Sitzung des Pfarrgemeinderates, welche am 9.10.2018 stattfand, wurden neue Informationen zum geplanten Umbau unserer Pfarranlagen ausgetauscht. Wir sind sehr froh, dass sich eine Projektgruppe gebildet hat, bei der alle Bauangelegenheiten zusammenlaufen und wo Entscheidungen getroffen werden. Es ist uns sehr wichtig, dass wir auch in der Phase des Umbaus Gemeinschaft leben und Seelsorge anbieten können. Daher ist es gut, wenn es neben der PGR Leitung ein weiteres Gremium gibt, das sich nun hauptsächlich um den Umbau kümmern wird.

Konkret wurde von einer Begehung der Anlagen durch Vertreter der ELAG und von Architekt Schaffer berichtet. Auch die geplanten Gespräche mit Vertretern der Gemeinde und MitarbeiterInnen des Denkmalamtes wurden erwähnt. Am 9. Und 10.11. 2018 fand die alljährliche Klausur

des erweiterten Pfarrgemeinderates in Losenstein statt. Begleitet wurde sie von Katharina Brandstetter. Sie berichtete uns vom diözesanen Zukunftsprozess „Kirche weit denken“ und zeigte auf, welchen Part auch unsere Pfarre haben kann. Es machte allen Teilnehmern Spaß, sich auf neue Ideen für die Kirche der Zukunft einzulassen. Kirche muss sich auf ihren Auftrag und ihre Wurzeln besinnen. Und Kirche muss zu den Menschen gehen. Wir haben uns richtig anstecken lassen von positiver Energie für das, was kommt.

Text: Petra Koppler, Foto: B. Ebenhöf



NACHRUFG. FRIEDL



Foto: Pfarrchronik

Am 23. Oktober ist unser ehemaliger Kaplan Josef Friedl gestorben. Er wurde am 8. Dezember 1943 in Münzkirchen geboren. Nach dem Besuch des Kollegium Petrinum trat er in das Priesterseminar in Linz ein. Am 29. Juni 1968 wurde er im Linzer Mariendom zum Priester geweiht. Von 1968 bis 1973 war er Jugendseelsorger und Kaplan auf der Ennsleite. Anschließend war er Religionsprofessor in Vöcklabruck und Pfarrprovisor bzw. Pfarrer in Ungenach. 2012 trat er in den Ruhestand.

Das Seelsorge-Team der Pfarre Steyr-Ennsleite und die Redaktion des Ennsleitners wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2019.

UNTERWEGS NACH WEIHNACHTEN

Wenn hier in Steyr jemand fragen würde, wo es denn bitte „nach Weihnachten“ gehe, gäbe es wohl eine rasche und eindeutige Antwort. Man würde dem oder der Suchenden den Weg nach Christkindl erklären, ein einfacher, nicht zu langer, netter Spazierweg mit einer weit über die Region bekannten Kirche, mit der mechanischen Krippe und dem Sonderpostamt. Auch einen Shop und einen Wirt könne man dort finden.

Wenn unser oder unsere Suchende nun aber noch einmal nachfragen würde und gar nicht nach Christkindl, sondern wirklich „nach Weihnachten“ wollte, wären wir wohl schnell ratlos.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir mitten im Advent angelangt. Wir befinden uns sozusagen schon auf halber Strecke. Für viele bedeutet dies, dass schon einiges an vorbereitender Arbeit erledigt worden ist, dass schon einige Weihnachtsfeiern besucht wurden und schon der ein oder andere Glühwein getrunken wurde. Aber auch das meine ich nicht.

Unterwegs sein bedeutet, dass man zunächst einmal aufgebrochen sein muss. Es bedeutet, einen Entschluss zu fassen, eine Entscheidung zu treffen. Dieses Ziel muss etwas versprechen, das es wert ist, noch einmal oder zum ersten Mal los zu gehen.

Auch in den Weihnachtsgeschichten der Bibel stoßen wir auf zwei Personengruppen, die sich auf den Weg gemacht haben: Die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland. Die einen brechen auf aus ihrem Alltag, lassen ihre tägliche Arbeit zurück, folgen der Verheißung der Engel. Die anderen haben wohl einen längeren Weg vor sich, nehmen exklusive Geschenke mit und dürften als sternkundige Weise ihre Reise wohl länger geplant haben.

Und dann? Es steht nichts geschrieben über das Unterwegs-Sein der Besucher. Auch für uns bedeutet es immer wieder etwas anderes. Es kann sein, dass uns der Weg recht

lange wird, auch langweilig, dass es schwierig ist, dran zu bleiben an unserem Vorhaben. Manchmal verlieren wir den Weg oder uns selbst unterwegs. Dann müssen wir innehalten, uns besinnen und uns neu auf das Ziel ausrichten. Heute gibt es auch viele Ablenkungen am Weg, Dinge, die uns glauben machen, wichtiger zu sein als unser Ziel. Manchmal passiert auch etwas Unvorhergesehenes. Dann müssen wir stehen bleiben, drehen womöglich um, verlieren die Orientierung. Vielleicht haben wir auch zu viel oder zu wenig Gepäck mitgenommen. Sei es, dass wir zu viel Ballast aus vergangenen Tagen mitschleppen, Dinge, die wir nicht loslassen können. Oder wir haben vergessen, dass wir auch Pausen machen müssen und Proviant brauchen. Unterwegs zu sein bedeutet, dass wir uns immer wieder auf Neues, Überraschendes einstellen müssen. Und immer wieder treffen wir Menschen, die auch unterwegs sind, manche haben die gleichen, die meisten aber andere Ziele.

Und dann das Ziel – Weihnachten: In unserer alpenländischen Kultur sind es die Szenen aus den Krippen, die unser Bild vom Geschehen in Betlehem vor 2000 Jahren bestimmen. Dabei geht es gar nicht um einen Stall im verschneiten Wald oder um Schafe und Hirten sowie Ochs und Esel. Worum es wirklich geht, ist dieses Ziel, das es wert ist unterwegs zu sein - Ein Ziel, das ein neuer Anfang ist.

Wenn Gott Mensch wird in seinem Sohn Jesus, ist er nie wieder unerreichbar für uns. Wenn es möglich ist, dass Gott ein Mensch wird, ist er von nun an überall auffindbar, dann ist Weihnachten quasi nur ums Eck. Aufbrechen müssen wir aber schon und auf dem Weg bleiben. Denn ohne Entscheidung, ohne Bewegung, ohne ein Hinschauen auf Gott, ohne offene Augen und Ohren werden wir nicht fündig werden, weder in Betlehem, noch in Christkindl.

Petra Koppler



Fühlen Sie sich beschenkt?

Ich meine nicht den Moment am Weihnachtsabend, an dem Sie ein oder mehrere Päckchen öffnen.

Fühlen Sie sich beschenkt, weil es eine besondere, geweihte Nacht ist?

Eine Nacht, die eine Tür öffnet zur Mitte deines Herzens. Du trittst in eine Weite, die größer ist als du, und du vernimmst das Flüstern aus deiner Seele:

Ich schenke mich dir.
Ich, der ganz da ist in deiner Tiefe,
der Allumfassende,
der dich hält und trägt,
birgt, berührt und heilt.

Ich schenke mich dir
in der Dunkelheit deiner Nacht,
unter dem Himmel deiner Sterne
und in der Stille deiner Abende.

Ich schenke mich dir
im Stall deines Hinterhofs
und in den schäbigen Hütten
deiner Seele und in kleinen Worten
und Gedanken,
die du zur Welt bringst
und in den ersten Gehversuchen
deiner guten Taten.

Ich schenke mich dir
im Heiligen und Unheiligen,
und in deine Alltäglichkeiten hinein
will ich geboren werden.

So bist du beschenkt.
Ich schenke mich dir
ganz, für immer

und wenn du willst,
auch in der nächsten SMS,
die du empfängst.

Text u. Foto: Burghard Ebenhöf

DEKANATSVISITATION

In der Woche von 14. - 21. Oktober waren Bischof Manfred Scheuer, Generalvikar Severin Lederhilger und Bischofsvikar Willi Vieböck im Dekanat unterwegs, um die Kirche vor Ort und ihre Menschen kennen zu lernen.

Dabei wurden nicht mehr wie früher einzelne Pfarren besucht, sondern verschiedene Gruppen zu Treffen eingeladen. Von den MinistrantInnen und MesnerInnen bis zu den Obleuten der Finanzausschüsse und den Kindergartenleiterinnen. Die

Visitoren haben an Veranstaltungen teilgenommen, die in dieser Woche ohne hin auf dem Programm gestanden wären. Regionaltreffen der Caritas, Tag der Beseitigung von Armut, ... Am öffentlichkeitswirksamsten waren die Podiumsdiskussion im Museum Arbeitswelt, sowie die Aktion am Stadtplatz, wo Bischofsvikar Vieböck sich unter Marktvolk gemischt hat. Die Visitoren waren viel zu Fuß unterwegs, waren sichtbar und angreifbar. Sie sind als Hörende, nicht als Befeh-

de oder Kontrollierende gekommen. Was ist von dieser Woche geblieben?

Die „Herren aus Linz“ konnten sich ein relativ realistisches Bild machen, wie Kirche vor Ort, in Steyr lebt. Bunt und vielfältig. Beim Mediativen Gottesdienst auf der Ennsleite hat sich Bischof Manfred offenbar recht wohl gefühlt. Das ermutigt zur Kreativität. Geblieben ist auch die Erinnerung an berührende Begegnungen, u.a auf der Palliativstation des LKH. Man ist einander näher gekommen.

Angelika Paulitsch

PFARRWALLFAHRT

Dank der perfekten Organisation von Frau Brigitte Mayer fand auch heuer wieder eine Pfarrwallfahrt statt.

Nach einem Rosenkranzgebet im Stift Ardagger fuhren wir zu unserem Hauptziel Maria Taferl, eine Basilika zur schmerzhaften Muttergottes. Sie thront oberhalb von Marbach an der Donau und wurde 1724 fertig gestellt.

Am Nachmittag sahen wir die weithin sichtbare Basilika bei einer Schifffahrt von der Donau aus.

Zum Schluss besichtigten wir das Haubiversum, wo uns bei einer Führung vieles über Brot erzählt wurde. Staunend vernahmen wir, welche unglaubliche Mengen und Vielfalt an Brot täglich hergestellt werden.

Es war wieder ein gelungener und interessanter Tag bei traumhaftem Wetter.

T: Gertrude Gaio F: Edith Berger



DEKANATSREISE NACH POLEN (15. - 20. JULI 2019)



Das Dekanat Steyr lädt Sie zu einer Studienreise „Auf den Spuren des heiligen Papstes Johannes Paul II.“ nach Polen ein.

Im Herzen Europas gelegen heißt Polen mit seinen zahlreichen historischen Denkmälern und Kulturschätzen seine Gäste willkommen. Besonders hervorzuheben sind Breslau und Krakau mit ihren sehenswerten Altstädten sowie das beeindruckende

Paulinerkloster in Tschenstochau. Auf den Spuren des heiligen Papstes Johannes Paul II. befinden wir uns schließlich in dessen Geburtsort Wadowice.

Das genaue Programm finden Sie auf dem Prospekt, der in der Kirche und im Pfarrbüro aufliegt, und kann von unserer Homepage heruntergeladen werden. Darauf befindet sich auch ein Anmeldeabschnitt.

Der Reisepreis beträgt € 750,- und kann sich bei einer Teilnehmerzahl ab 32 Personen entsprechend verringern.. Eine Buchung ist bis zum 30. April 2019 möglich.

Wir laden Sie auch zu einem kostenlosen Informationsabend am Donnerstag, den 24. Jänner 2019 um 19:00 Uhr in das Pfarrheim St. Ulrich ein.

Foto aus dem Reiseprospekt (C) Moser Reisen

BERGMESSE BEI DER GEROLDER KAPELLE

Die Pfarren Ennsleite, St. Ulrich und Waldneukirchen luden am 26. Oktober zur gemeinsamen Bergmesse bei der Gerolder Kapelle in Ebersegg. Bei herrlichem Herbstwetter feierten der Waldneukirchner Pfarrer Alois Hofmann und unsere Pfarrleiterin Angelika Paulitsch mit der gemischten Wandergruppe die Messe. Pfarrer Hoffmann erinnerte in seiner Predigt daran, dass wir in unserer wunderschönen Heimat seit 1945 in Frieden leben können und dass die Teilung Österreichs durch die Besatzungsmächte seit 1955 Geschichte ist. Im Anschluss nutzten viele Teilnehmer die Möglichkeit, beim Eigruherhof einzukehren, zu plaudern und sich zu stärken.

T. Bernhard Felbauer, F: Edith Berger



3. Adventssonntag, 16. 12. 2018
09:30 h: Kinderkirche

Heiliger Abend, 24. 12. 2018
16:00 h: Kinderweihnacht

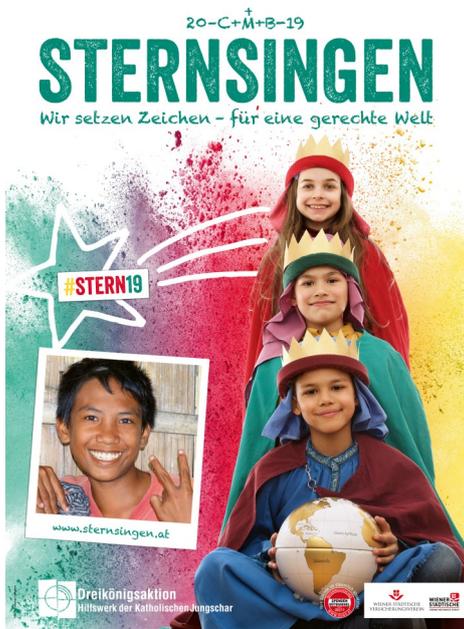
Dreikönigsfest, 6. 1. 2019
09:30 h: Familiengottesdienst mit den Sternsängern

Faschingssonntag, 6. 3. 2019
09:30 h: Familiengottesdienst

1. Fastensonntag, 10. 3. 2019
Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

2. - 5. Fastensonntag
17.3., 24.3., 31.3., 7.4. 2019
09:30: Kinderkirche

Palmsonntag, 14. 4. 2019
09.30 h: Familienmesse mit Segnung der Palmbuschen



STERNSINGERAKTION 2019



20-C+M+B-19 „Christus segne dieses Haus“

Auch heuer sind die Sternsinger wieder unterwegs, um Spenden zu sammeln und Segenswünsche für ein gutes Jahr 2019 in die Häuser und Wohnungen zu tragen.

Wir danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme der Gruppen!

Kinder und Erwachsene laden wir herzlich ein, uns als **SternsingerInnen und BegleiterInnen** zu unterstützen. Die **Proben** zum Singen sind **So, 16.12., 10:30 - 11:30 h** (nach dem Gottesdienst) und am **Fr. 21.12., 18:00 -19:00 h** jeweils in den Jungscharräumen.

Anmeldung für SternsingerInnen und BegleiterInnen bitte mit dem **Anmeldezettel** im Pfarrbüro oder auf der homepage der Pfarre. (gerne auch schon in Gruppen!!! Fragen an PAss Ursula Stöckl (0676 8776 5626)

Das Motto lautet heuer „**Nahrung sichern & Kinderschutz auf den Philippinen**“ Infos zu den Projekten, die unterstützt werden, finden Sie auf: www.dka.at

Ein **Sternsinger-Dankekino** im Star Movie Steyr/Dietach git es am **Freitag 11.1. um 15h**. Es wird der Film: „Das Pferd auf dem Balkon“ gezeigt. Die Vorstellung ist gratis. Um eine fixe Anmeldung bis 17.12. bei PAss Ursula Stöckl wird gebeten.

Ursula Stöckl

SPIRI-CACHING - AUF DER SUCHE NACH DEM HEILIGEN GEIST

Firmvorbereitung-neu

Alle ab 14 Jahren erhalten Anfang Dezember einen Brief mit allen wichtigen Infos und Terminen zur Firmvorbereitung, sowie einem Anmeldebogen. Wer späterzugezogen ist oder nicht im Pfarrgebiet wohnt, bitte einfach diesen Brief in der Pfarrkanzlei anfordern.

Anmeldung: Am 8. und 22. Jänner können sich die FirmkandidatInnen selber bei kurzen Anmeldegesprächen zwischen 17- und 19h zur Firmvorbereitung anmelden.

Infoabend: am Mi., 30.1. 19:30 Uhr

für Eltern, Paten, Firmlinge im Pfarrzentrum Münchenholz

Die Pfarren Münchenholz und Ennsleite arbeiten heuer bei der Firmvorbereitung zusammen und fahren auch gemeinsam auf **Firmwochenende** von 8.-10. März ins JS Haus Großloiben. Wer aus wichtigen Gründen nicht teilnehmen kann, hat heuer die Möglichkeit ein Ersatzprojekt zu wählen.

Die **Firmung** findet am **Samstag 4. Mai 2019 um 17h** mit Generalvikar Lederhilger in der **Pfarrkirche Ennsleite** statt. Ich freu mich auf eine

gemeinsame, intensive und spannende Zeit mit euch!

Pastoralassistentin Ursula Stöckl für das gesamte Firmteam

Firmvorbereitung f. junge Erwachsene

Es gibt auch eine kleine individuelle Firmvorbereitung für ältere Jugendliche und junge Erwachsene. Wer die Chance nutzen möchte, möge sich bei mir melden: Ursula Stöckl, Tel.: 0676/8776--5626,

e-Mail: ursula.stoeckl@dioezese-linz.at



SPIRITUELLER NACHMITTAG MIT MARTIN ZELLINGER

Am Samstag, den 23. März 2019 von 15:00 - 17:30 h laden wir Sie ganz herzlich zu einem spirituellen Nachmittag mit dem Thema „Dein Glaube hat dich gerettet.“ ein. Der Theologe Martin Zellinger begleitet uns durch den Nachmittag. Er ist bekannt durch zahlreiche von ihm gestalteten Reisen ins Heilige Land sowie durch seine Publikationen, zu den Evangelien und dem Leben Jesu.

TERMINE

| | |
|-----------------|---|
| So, 16. 12. | 09:30 h: Pfarrgottesdienst mit KINDERKIRCHE |
| Do, 20.12. | 06:15 h: Rorate mit anschl. Frühstück |
| So, 23.12 | 09.30: Pfarrgottesdienst (4. Adventsonntag) |
| Mo, 24. 12. | HEILIGER ABEND 14:00 h: Christkindlseggen im Altenheim 16:00 h: Kinderweihnacht 24:00 h Christmette |
| Di, 25.12. | CHRISTTAG 09:30: Festgottesdienst |
| Mi, 26.12. | Stefanitag 09.30 h: Pfarrgottesdienst |
| Mo, 31. 12. | Silvester 16:30 h: Jahresdankandacht |
| Di, 1. 1. 2019 | Neujahr 09.30 h: Pfarrgottesdienst |
| 3. - 5. 1. 2019 | STERNSINGERAKTION |
| So, 6. 1. | Dreikönigsfest 09:30 h: Familiengottesdienst mit den Sternsängern |
| Di, 8. 1. | 19:00 h: kfb-Frauenrunde |
| So, 27.1. | 09:30 h: Ökumenischer Gottesdienst |
| So, 3. 2. | Maria Lichtmess 09:30 h: Pfarrgottesdienst mit Blasiussegen |
| Di, 12. 2. | 17:00 h: Gedenken zum 12. Februar beim Denkmal an der Wokralstraße 19:00 h: kfb-Frauenrunde |
| Mi, 6.3. | Aschermittwoch 19:00 h: Andacht mit Aschenweihe |
| So, 10.3. | 09:30 h: Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder |
| So, 17.3. | 09:30 h: Gottesdienst zum Familienfasttag anschl. Suppenonntag im Pfarrsaal |
| Di, 19.3. | 19:00 h: kfb-Frauenrunde |
| Sa, 23.3. | 08:00 - 11:00 h: Kinderwarenbasar (Anmeldung ab 11.3.2019) 15:00 - 17:30 h: Spiritueller Nahmittag: „Dein Glaube hat dich gerettet“ mit Martin Zellinger |
| So, 24. 3. | 09:30 h: Gottesdienst mit Vorstellung der FirmkandidatInnen |
| Di, 9. 4. | 19:00 h: kfb-Frauenrunde |
| So, 14.4. | Palmsonntag 09.30 h: Pfarrgottesdienst mit Segnung der Palmbuschen |

VERSTORBENE

- ✠ Karl Jäder-Waldau (1924)
- ✠ Anton Wagner (1929)
- ✠ Edith Kitzler (1936)
- ✠ Hubert Raberger (1938)
- ✠ Maria Pelzgutter (1930)
- ✠ Peter Schafferhans

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 09:30 h
nach dem Gottesdienst laden wir ins Pfarrkaffee ein

Donnerstag: 08:15 h

Samstag: 17:30 h
im Altenpflegeheim

KANZLEISTUNDEN

Montag,
8:00—11:30 h

Dienstag
08:00—11:30 h
17:30—19:00 h

Mittwoch
geschlossen

Donnerstag u. Freitag
8:00—11:30 h

BIBELSPLITTER

22. Jänner 2019
26. Februar 2019
26. März 2019
jeweils 19:30 h

Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei. Wir freuen uns natürlich auch über spontan entschlossene BesucherInnen.

Impressum: Alleininhaber: Pfarrgemeinde St. Josef, Ennsleite. Herausgeber: Pfarrgemeinderat / Arbeitskreis Ennsleitner. Alle 4400 Steyr, Arbeiterstr. 15; Tel. 07252/52275; pfarre.ennsleite.steyr@dioezese-linz.at, www.pfarre-ennsleite.at; Verlagsort Steyr. Redaktion: Angelika Paulitsch, Burghard Ebenhöf, Bernhard Felbauer, Petra Koppler; Druck: NOVA-Druck, Josef Hirner, Kornblumenstraße 4, 4452 Ternberg.

EVANGELIUM DER HEILIGEN NACHT (Lk 2, 1 - 14)



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte

ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte

sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.